

## ZF im ersten Halbjahr mit mehr Umsatz und Ergebnis

**Die ZF Friedrichshafen AG konnte in den ersten sechs Monaten 2016 den Umsatz auf 17,8 Milliarden Euro und das bereinigte operative Ergebnis (EBIT) auf 1,1 Milliarden Euro steigern. Der Konzernumsatz von ZF betrug im ersten Halbjahr 17,8 Milliarden Euro. Dies entspricht einem organischen Wachstum von fünf Prozent, wenn man den aktuellen Zahlen den zusammengerechneten Pro-Forma-Umsatz von ZF und ZF TRW vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 gegenüberstellt.**

Die Geschäftszahlen sind nur bedingt mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar, da das erste Halbjahr 2015 maßgeblich durch Sondereffekte aus dem Kauf des US-Automobilzulieferers TRW und dem Verkauf des 50-prozentigen Anteils an ZF Lenksysteme geprägt war. Dabei wuchsen die Automobilumsätze von ZF im ersten Halbjahr 2016 besonders in Nordamerika und Europa. Auch in der Region Asien-Pazifik konnte ZF ein leichtes Umsatzwachstum verzeichnen. In der Nutzfahrzeugtechnik standen einem soliden Wachstum in Europa schwache Märkte in Russland und Südamerika entgegen. Die insgesamt deutlich gestiegenen Umsätze in der Division Industrietechnik gehen einerseits auf den Zukauf der Großgetriebesparte von Bosch Rexroth zurück und andererseits auf hohe Wachstumsraten in der Windkraft. Rückläufig war hingegen das Geschäft in der Baumaschinenbranche.

Trotz schwankender Wechselkurse schätzt ZF-Chef Sommer die Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr 2016 stabil ein und prognostiziert einen Umsatz von rund 35 Milliarden Euro, eine bereinigte EBIT-Marge von rund sechs Prozent und eine bereinigte EBITDA-Marge von über zehn Prozent. „Den Schwung aus dem ersten Halbjahr mit einer deutlich verbesserten Marge wollen wir trotz teilweise herausfordernder Rahmenbedingungen für das gesamte Geschäftsjahr aufrecht erhalten.“ (ampnet/Sm)

## Bilder zum Artikel

---



Elektrifizierung des Antriebsstrangs am ZF-Standort in Schweinfurt.

---